



Ein soziales Miteinander

Traditionell legen wir in der Dezember-Ausgabe viel Wert auf ein „soziales Miteinander“, wir setzen uns dafür ein, Unternehmen, Aktionen und Menschen vor den Vorhang zu holen, die sich sozial engagieren. Die Zahl derer, die Gutes tun, aber nicht darüber reden, wird immer größer. Schlecht bestellt wäre es, wenn nur das an Gutem geschähe, was auch öffentlich gezeigt wird, daher verstehen wir die vielen Akteure und ihre Entscheidung, freuen uns dennoch, dass wir einiges zu berichten haben.

Zusammenarbeit hilft

Wir leben nun fast drei Jahre mit der Pandemie. Was bleibt? Die Fälle von Long Covid nehmen zu, das hat verheerende Folgen für die Betroffenen. Einige rutschen in die Berufsunfähigkeit, müssen beim Sozialversicherungsträger einen Antrag auf Berufsunfähigkeitspension stellen – dieser wird häufig abgelehnt. Was tun? Es bleibt nur der Weg zu Gericht. ARAG-Kunden sind in diesem Fall gut geschützt. Aber was, wenn die Rechtsschutzversicherung zu spät abgeschlossen wird? Der Verein ChronischKrank Österreich ist die zentrale Anlaufstelle, wo Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung allumfassende Hilfe bekommen. Der Verein bietet persönliche, telefonische oder Beratung per Videocall kostenlos in ganz Österreich. ARAG hat schon während der Pandemie Rechtsberatung für alle zum Thema Corona angeboten, auch für Nicht-ARAG-Kunden.

Menschen den Zugang zum Recht zu ermöglichen, ist eine Mission bei ARAG – daher will man in Zusammenarbeit mit dem Verein ChronischKrank gerade in solchen Situationen Hilfe anbieten. Wie sieht die Unterstützung genau aus?

In Fällen, in denen Long Covid zu einer Berufsunfähigkeit führt,

sind Kunden des Rechtsschutzspezialisten über den Sozialversicherungs-Rechtsschutz gut geschützt, sofern sie sich rechtzeitig versichert haben. Für neue ARAG-Kunden, bei denen der Versicherungsschutz noch nicht greift, würde ARAG bis Ende des Jahres 2023 die Hälfte der Kosten des Vereins für das Berufsunfähigkeitsverfahren mit dem Sozialversicherungsträger übernehmen. Durch den sozialen Beitrag und die Unterstützung des Vereins ChronischKrank ermöglicht es ARAG, dass Long-Covid-

Erkrankte ihr Recht durchsetzen können, insbesondere dann, wenn sie es sich ohne Unterstützung nicht leisten könnten.

Alle packen für eine saubere Umwelt an

Rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DONAU Versicherung haben sich 2022 gemeinsam für den „Social Active Day“ engagiert. Im Rahmen der Aktion wurde in ganz Österreich in insgesamt 3.600 Stunden Arbeitszeit entlang



Birgit Eder, CEO ARAG SE Direktion für Österreich



Mag. Jürgen Holzinger, Obmann Verein ChronischKrank



Im Rahmen des „Social Active Day“ wurde durch Mitarbeiter der DONAU Versicherung entlang von Flüssen, Seen und Wäldern Müll gesammelt.

von Flüssen, Seen und Wäldern Müll gesammelt. „Nachhaltigkeit bedeutet für uns, heute für eine bessere Zukunft aktiv zu sein. Sich für eine saubere Umwelt

einzusetzen, ist in diesem Zusammenhang wesentlich und mehr als nur ein Zeichen. Für die DONAU ist es der Ausdruck eines langfristigen und nachhaltigen Engagements für die Regionen, in denen wir leben und arbeiten. Ich bin beeindruckt, dass sich so viele Kolleginnen und Kollegen unserer Initiative angeschlossen haben. Ich möchte allen sehr herzlich persönlich dafür danken, dass sie gemeinsam für die Umwelt angepackt haben“, sagt Judit Havasi, Vorstandsvorsitzende der DONAU.

Unterstützung ohne Marketing oder PR

„CORUM unterstützt einige ganz konkrete soziale Projekte sowohl mit finanziellen Mitteln wie auch durch persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter und Mitglieder unseres Managementboards vor Ort. Wir engagie-



Carlos Romero, Head of International CORUM Asset-Management

ren uns aus einem einzigen Grund: Wir halten es sowohl aus Unternehmenssicht wie auch aus ganz persönlicher Sicht für selbstverständlich und richtig, der Gesellschaft auch etwas zurückzugeben. Was wir nicht tun, ist dabei Fotos zu machen und sie für Marketing- oder PR-Zwecke zu nutzen. Wir sehen immer wieder Aktionen, die viel mehr Greenwashing als echtes soziales Engagement sind. Bei diesem Spiel wollen wir nicht dabei sein. Uns geht es um die Sache und darum, dass die Hilfe tatsächlich ankommt. Und wir konzentrieren uns lieber darauf, über das zu sprechen, was unser Team tagtäglich für unsere Investoren tut, um ihr uns anvertrautes Kapital bestmöglich zu verwalten“, so Carlos Romero, Head of International.

Soziales Engagement

Soziales Engagement ist besonders wichtig, deswegen unterstützt die Generali Organisationen, die sich für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Gesellschaft einsetzen. Hilfe soll dort ankommen, wo sie gebraucht wird – bei Menschen in Not. Im Rahmen der weltweiten Generali-Stiftung „The Hu-

man Safety Net“ wurde in Österreich gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation „Big Brothers Big Sisters“ das Family-Mentoring-Programm FAME entwickelt. Es verbindet Eltern-Kind-Workshops mit begleitendem 1:1-Mentoring. Nach zahlreichen erfolgreichen Durchgängen in Wien können seit 2022 auch Familien in Graz an FAME teilnehmen. Das Programm stärkt gleichzeitig die Elternkompetenz und unterstützt Kinder während der wichtigsten Entwicklungsphase ihrer Persönlichkeit. Weil sie sich nicht damit zufriedengeben, Spenden zu sammeln, wirken viele Mitarbeiter der Generali Österreich aktiv an FAME mit: Sie stehen einem Kind oder Elternteil als Mentoren zur Seite oder nehmen als Co-Trainer an den Kompetenztrainings teil.

Auch die Organisation und Durchführung wird ehrenamtlich von Generali-Mitarbeitern begleitet.

Die Generali ist zusätzlich Partnerin der CliniClowns und ermöglicht Clown-Visiten im St. Anna Kinderspital. So können Kinder lachen, wenn sie es am meisten brauchen. Seit 2009 trägt die Generali auch verlässlich zur Hilfsaktion „Ein Funken Wärme“ bei. Damit

wird sichergestellt, dass Jahr für Jahr tausende Menschen in akuter Not den Winter hindurch ein warmes Zuhause haben.

Mit (gutem) Geld die Welt verändern

Die fair-finance Vorsorgekasse AG wurde 2010 von Markus Zeilinger gemeinsam mit einer Gruppe von Privatpersonen, der GLS Bank und der Concordia Versicherung in Wien gegründet. Ihre Vision: die Gelder des gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgekassensystems in Österreich ausschließlich verantwortungsvoll und wirkungsorientiert zu veranlagen – also mit (gutem) Geld die Welt zu verändern.

In der Kapitalanlage gelingt das über einen Fokus auf Impactinvestments, die unmittelbar und direkt ihre messbare positive Wirkung in Form von eingespartem CO2, erzeugtem Ökostrom, gereinigtem Wasser oder geschaffenen Arbeitsplätzen entfalten. Sozial ist auch der Blickwinkel, wenn es um gesellschaftliches Engagement geht. So wird im Sinne des nachhaltigen und fairen Grundkonzeptes der fair-finance Vorsorgekasse mit dem „JUCA – ein Haus für junge Erwachsene“ ein Projekt der Caritas der Erzdiözese Wien unterstützt, das den



Viele Mitarbeiter der Generali Österreich wirken aktiv an FAME mit

Bewohnern ein Dach über dem Kopf gibt, sie bei ihrer Zukunftsplanung begleitet und in dem sie Hilfe zur Selbsthilfe erfahren. Das Haus bietet Sicherheit und Stabilität am Weg zu einem neuen und selbstbestimmten Leben. Hausinterne Projekte (Werkstatt JuCan, Lernküche JuCantine, Barservice im Saftbeisl) helfen den Bewohnern dabei, in einen geregelten Tagesablauf zu finden, und bieten zudem die Möglichkeit, etwas Taschengeld dazu zu verdienen. In diesem Jahr feiert das JUCA sein 40-jähriges Bestehen und fair-finance ist stolz darauf, seit zehn Jahren einen Beitrag zu diesem Haus zu leisten, das bisher für mehr als 3.500 junge wohnungslose Erwachsene einen wichtigen Zufluchtsort und Perspektiven bot.

Soziale Verantwortung wird gelebt

Als österreichischer Leitbetrieb und führender Regionalversicherer nimmt die Niederösterreichische Versicherung AG ihre soziale Verantwortung ernst und ist bestrebt, ihre gesellschaftlichen Aufgaben wahrzunehmen. Dies versteht das Unternehmen als Teil seiner grundsätzlichen sozialpolitischen Ausrichtung und unterstützt daher zahlreiche Projekte und Initiativen in den Bereichen Kunst & Kultur, Sport und Soziales. So engagiert sich die NV bereits seit vielen Jahren für Organisationen wie das NÖ Rote Kreuz, das NÖ Hilfswerk, den Verein Grüner Kreis, die NÖ Eltern-Kind-Zentren, das Ambulatorium Sonnenschein und andere regionale Einrichtungen. Die NV ist auch seit vielen Jahren ein vertrauensvoller Partner des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Dabei unterstützt die NV sowohl regionale Feuerwehrtätigkeiten als auch Großevents wie z. B. die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe. Ziel dabei ist es, die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sportlichen Ereignisse im Land zu begleiten und das Freiwilligenwesen zu fördern. Bei der Auswahl der Projekte achtet das Unternehmen auf einen starken

Niederösterreich-Bezug und eine Ausgewogenheit bei den unterschiedlichen Projekten. So engagiert man sich für Kinder und Erwachsene, für Prävention und Heilung, für Hilfebedürftige und Helfende – dies stets mit dem Motiv der ethischen Verantwortung für unsere Gesellschaft.

Einen guten Beitrag leisten

Die VAV-Versicherung ist Teil der VHV-Gruppe, die im Jahr 2014 die VHV-Stiftung gegründet hat. Diese fördert seit Jahren Projekte im sozialen und kulturellen Bereich. So auch im Jahr 2022, als die fürchterlichen Ereignisse und das Leid der Menschen in Folge des Krieges in der Ukraine eine Welle der Hilfsbereitschaft innerhalb der VHV-Gruppe hervorgerufen haben. Nicht nur haben einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Anfang 2022 privat geholfen, auch die VHV-Gruppe hat es als ihre gesellschaftliche Verantwortung gesehen, den Mitmenschen in der Ukraine oder auch Geflüchteten zu helfen und damit einen Beitrag zu leisten, ihr Leid zu lindern. Die VHV-Stiftung hat deshalb einen Betrag von einer Million Euro zur Verfügung gestellt, um geflüchteten Müttern und Kindern aus der Ukraine eine

längerfristige Unterbringung zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus unterstützt die VHV-Gruppe die Kinderhilfsorganisation BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“. Es handelt sich dabei um eine der bekanntesten Hilfsorganisationen, die sich in Deutschland und der ganzen Welt für in Not geratene Kinder einsetzt. „Ein Herz für Kinder“ unterstützt Familien, Krankenhäuser, Schulen, soziale Einrichtungen und medizinische Forschungsprojekte. Das bedeutet, „Ein Herz für Kinder“ hilft möglichst direkt und unmittelbar. Des Weiteren unterstützt die VAV nach wie vor das „Projekt 2028“, die größte digitale Bienenschutzinitiative in Österreich, mit dem Ziel, bis 2028 die Bienenpopulation um zehn Prozent zu erhöhen und damit die Artenvielfalt zu sichern.

LEBENSWERTE Momente

In herausfordernden Zeiten ist es wichtig, stabile und verlässliche Partner: innen an seiner Seite zu haben. Für uns bei HDI LEBEN bedeutet soziales Engagement für unsere Gemeinschaft nicht nur Akzente vor Weihnachten zu setzen, für uns ist das eine Frage der Hal-



Dipl.-Oek. Sven Rabe, Vorsitzender des Vorstandes VAV Versicherung Aktiengesellschaft



Michael Miskarik, Hauptbevollmächtigter der HDI Lebensversicherung AG Österreich

tung und wesentlicher Teil unserer Unternehmensführung. Wir wollen uns dort engagieren, wo wir gebraucht werden und LEBENSWERTE Momente schenken, die in Erinnerung bleiben“, sagt Direktor Michael Miskarik, Hauptbevollmächtigter der HDI Lebensversicherung AG in Österreich.

Gemeinsam mit seinem Team wählt der Vorsorgeexperte vor allem Projekte aus, die einen sinnstiftenden Mehrwert im Alltag der Menschen erzeugen. So ist HDI LEBEN seit vielen Jahren Partner des Vereins ChronischKrank Österreich. Der Verein unterstützt und berät chronisch kranke und beeinträchtigte Menschen sowie deren Angehörige in den unterschiedlichsten Bereichen – unter anderem leistet er Hilfestellung rund um individuelle finanzielle und rechtliche Ansprüche sowie Unterstützung bei Behördenwegen.

2022 wurde auch die Österreichische Parkinson-Gesellschaft mit einem Spenden-Scheck in Höhe von 2.000 Euro unterstützt. Die Mittel werden unter anderem dafür verwendet, junge Wissenschaftler im Rahmen ihrer Forschungsprojekte finanziell zu unterstützen.

Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden von HDI LEBEN für die Menschen in der Ukraine eine Spendenaktion unterstützt. Insgesamt wurden 1.050 Euro eingesammelt, der Betrag wurde von HDI LEBEN am Ende verdoppelt. In Summe konnte ein Gesamtbetrag von 2.100 Euro übergeben werden.

Hilfe im Sozialbereich

Die Wiener Städtische Versicherung übernimmt soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft. Das Unternehmen unterstützt partnerschaftlich zahlreiche Projekte und Initiativen im Sozialbereich.

Seit 2011 stellt die Wiener Städtischen allen Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, einen Arbeitstag zur Verfügung. In den vergangenen Jahren waren mehr als 4.000 Mitarbeiter im Dienst der guten Sache unterwegs. Die Liste der möglichen Aktivitäten ist lang: von der Arbeit mit so-

zial schwachen oder benachteiligten Kindern, Mithilfe im Sozialmarkt, Suppenausgabe, bis hin zur Betreuung von älteren Menschen.

Mit der Unterstützung der Wiener Städtischen errichtete CAPE 10 ein Gebäude im zehnten Wiener Gemeindebezirk, in dem unverschuldet in Not geratenen Menschen, mit besonderem Augenmerk auf Kinder, geholfen wird. Die Kooperation mit CAPE 10 ist ein Teil des Gesamtkonzepts der Wiener Städtischen, Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien zu fördern.

Zudem unterstützt das Unternehmen seit vielen Jahren große österreichische NGOs im Pflegebereich und leistet damit einen Beitrag zur Finanzierung und den Ausbau deren Pflegedienste sowie zu den benötigten Investitionen in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Die Wiener Städtische ist Partner der „Alles Clara“-App. In dieser App können sich pflegende Angehörige mit all ihren Fragen, Sorgen und Ängsten rund um Pflege- und Betreuung vertrauensvoll an professionelle Online-BeraterInnen wenden. Seit dem Sommer 2022 können Mitarbeiter der Wiener Städtischen die App kostenfrei testen.

Soziale Verantwortung ist tief verankert

Andrea Stürmer, Vorsitzende des Vorstandes der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft: „Wir als Zurich sind ein Unternehmen mit Herz. Soziale Verantwortung ist in unserer Unternehmenskultur tief verankert. Einen großen Schwerpunkt bildete heuer die Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine. Schon kurz nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine starteten die ersten Hilfsaktionen. Zurich unterstützte Sachmittelsammlungen und Spendenaktionen für Hilfsorganisationen sowie private Initiativen von Mitarbeitenden, etwa die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine. Unter anderem erhielten Geflüchtete Gutscheine in



Andrea Stürmer, Vorsitzende des Vorstandes der Zürich Versicherungs Aktiengesellschaft

einem Gesamtwert von mehr als 100.000 Euro, um sich zeitnah mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs versorgen zu können. Schon seit vielen Jahren unterstützen wir Partnerorganisationen, die sich Jugendlichen und Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen annehmen. So verbindet uns beispielsweise mit dem Verein lobby.16 eine langjährige Partnerschaft. Allein im heurigen Jahr stellten wir ihnen über einen längeren Zeitraum Räumlichkeiten und Material zur Verfügung. Außerdem boten Zurich Mitarbeitende Schulungen für die betreuten Jugendlichen an. Auch heuer fand im Frühjahr die Zurich Community Week statt. Es gab 13 Aktivitäten, bei denen sich Mitarbeitende von Zurich sozial engagieren konnten. Rund 300 Personen nahmen daran teil und leisteten in Summe 646 Stunden an Freiwilligenarbeit. Bei der Mitarbeit in Altersheimen, durch Spendensammlungen für karitative Partnerorganisationen oder beim Kochen für geflüchtete Kinder zeigten sie besonderen Einsatz für den guten Zweck. Es freut mich, dass unsere Mitarbeitenden ein großes Herz haben. Als Zurich unterstützen wir dieses Engagement gerne und stellen dafür auch Arbeitszeit zur Verfügung.“